

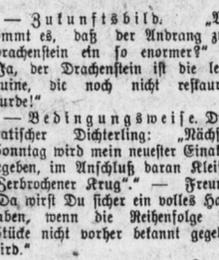
Von Dagobert von Gerhardt-Amgton.



Mutter: Nun, Marie, Du freust Dich wohl sehr über die Silber? ...



Leutnant: Gut geflossen, Kamerad? ...



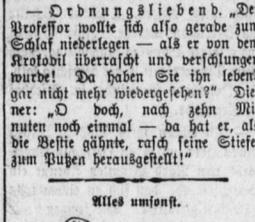
Die zukünftige Schwiegermutter. ...



Mutter: Warum glaubst Du, daß der Affessor Dich sicher betrauten wird? ...



Das Temperament hat Ihre Tochter entschieden von der Mamo, Herr Commerzienrat! ...



Ordnungsliebend. Der Professor wollte sich also gerade zum Schlaf niederlegen ...



Alles umsonst. Schon wieder ein Haufwerk ...



Der nächste Grad. Gast (zum Wirth): Na, wissen Sie, mich haben schon 'ne Menge ...



Bu schnell. Landrichter (zu dem neuerwählten Aktuar): Nun, Herr Brant ...

Der ist es? fragte er ein zweites Mal, indem er das 'Wer' ...

Die arme Frau, die seine Nachbarin war, blidte fast erschrocken ...

Wir kommen immer mehr auf den Hund! Die deutsche Rasse muß ja degeneriren?

Der Mann ist schredlich, räumte die Frau Banddirektor ihrem Nachbar ...

Das ist eine Weinwahrheit, marmelte der Geheimrath für sich.

Das kommt überall vor, feuchte die bewillkommene Konfidentialität.

Das ist ein Kanadier? Der Maler lachte. Oh nein, er ist ein in der Wölle gefärbter Spreecher.

Das ist eine Liebe, die ihre übertriebenen Erwartungen nicht alle erfüllt findet ...

Wie soll sich denn heute ein junger Mann verhalten, wenn er kein Vermögen besitzt? ...

unangemessen und sehr unweise. Das ist ja eben der Irr- und Abweg, auf dem sich unsere sogenannte Gesellschaft befindet ...

Solche Zwangslagen sind doch keine Einbildung, meinte der Landwirth, der erst tapfer sein Setzglas geleert hatte ...

Wenn die Beförderung des Ehelandbaten so langsam geht, sagte Start, dann mag er sich überhaupt das Heirathen aus dem Sinne schlagen ...

Lebrigens gäbe es noch einen anderen Weg, fuhr Start hartnäckig fort, diesem abschließlichen Menschenfleischhandel auszuweichen ...

Aber amüsant, sagte der Künstler. Wir nennen ihn die 'Rothhaut', er kommt öfters in unseren Klub ...

Das kommt überall vor, feuchte die bewillkommene Konfidentialität.

Das ist ein Kanadier? Der Maler lachte. Oh nein, er ist ein in der Wölle gefärbter Spreecher.

Das ist eine Liebe, die ihre übertriebenen Erwartungen nicht alle erfüllt findet ...

Wie soll sich denn heute ein junger Mann verhalten, wenn er kein Vermögen besitzt? ...

geben — gibt es denn jetzt bei uns auch Unwirkliche Oeffentliche Unterzähle?

Das Heer macht überall eine Ausnahme. Aber für die Beamtenpflicht genügt ein gemeinamer Titel, wenigstens im Salon ...

Halt! Das ist etwas anderes. Das Heer macht überall eine Ausnahme.

Auch so eine deutsche Vertheiltheit! Ich trank — es sind heute gerade zwei Jahre — meinen Kaffee im Zelte eines arabischen Schicks ...

Das ist ein Kanadier? Der Maler lachte. Oh nein, er ist ein in der Wölle gefärbter Spreecher.

Das ist eine Liebe, die ihre übertriebenen Erwartungen nicht alle erfüllt findet ...

Das ist ein Kanadier? Der Maler lachte. Oh nein, er ist ein in der Wölle gefärbter Spreecher.

Das ist eine Liebe, die ihre übertriebenen Erwartungen nicht alle erfüllt findet ...

Das ist ein Kanadier? Der Maler lachte. Oh nein, er ist ein in der Wölle gefärbter Spreecher.



Frau: Welchen Hut soll ich nehmen, den größeren oder den kleineren? ...

— Aus der Schule. Lehrer (welcher die Kinder auf den herannahenden Sommer aufmerksam machen will): ...



Sie: Ich möchte nur wissen, warum mich der Jungmann, dem ich seiner Zeit einen Korb gab, noch immer grüßt? ...

— Aus der Instruktionsstunde. Wachmeister: Warum muß der Kavallerist sein Pferd lieb haben? ...

— Eine Großthat. Wer ist denn zur Zeit der angesehenste Mann im Dorfe? ...



— Qualifizirt. Warum hat Ihr den Bäufsch zum Ehrenmitglied des aeronautischen Vereins ernannt? ...



— Schöne Aussicht. Lou hat Ihr den Bäufsch zum Ehrenmitglied des aeronautischen Vereins ernannt? ...